



Abb. 33: *Bauge* (Brezenring) mit Ständer (Altenbuch LAN).

(1936) 102.– S. Abb. 33.– **2b** Dim., Gebäck in Hörnchenform, v. a. Nußhörnchen, °OB, °NB, °OP, MF, °SCH vereinz.: *Beugeln* „haarnadel-ähnliche Gebäcke aus gewöhnlichem und auch Butterteig“ Mchn; °*Baugerl* „Nußhörnchen“ Rgbg.– Auch: °*Bäugerl* „Vanillekipferl“ Tirschenrth.– **2c** kleines Weiß- od. Roggenbrot, °NB, °OP vereinz.: °*Beigerl* „Weißbrotweckerl“ Pertolzshn OVI; *waiezene Paügl* Nußbg VIT 14. Jh. Bavaria I,1022.

3 †Pelzhaube: „Die Pelzhaube (*Bägel* ... wegen des ringförmigen Pelzbesatzes) ... wurde von dem ... Bandhut ... verdrängt“ Isarwinkel ebd. 426 f.

Etym.: Ahd. *boug*, mhd. *bouc* stm., *bouge* swf. 'Ring, Spange', germ. Bildung zu → *biegen*; Et.Wb.Ahd. II,262 f.

Ltg. Formen: *bauy*, vereinz. *bā-* (VIT).– Pl. gleichl. wie Sg., vereinz. mit Uml. *baiy* (AIB).– Dim. *baigl*, *-al* u. ä., vereinz. *bē-* (DEG, REG), dazu ohne Uml. *baugal* (WM; R), *bā-* (VIT).

SCHMELLER I,214.

WBÖ II,594-597; Suddt.Wb. II,267 f. (Beugel).

DWB I,1742 (Beugel); Frühnhd.Wb. III,236 f.; LEXER HWb. I,333; Ahd.Wb. I,1290 f.

S-31B10, W-11/33.

Abl.: *baugeln*.

Komp.: [**Beicht**]b. an Beichttagen hergestellter Brezenring: *Beichtbaugn*, *beigl* Iggenbach DEG.

W-11/33.

[**Butter**]b.: °*Butterbäugerl* „Plätzchen“ Blossersbg VIT.

†[**Fasten**]b. während der Fastenzeit hergestellter Brezenring: *Fastenbäugel* ZVKde 9 (1899) 444.

WBÖ II,598.

[**Laugen**]b. wie → B.2a, °NB vereinz.: °*Laugnbaugn* „in der Fastenzeit gegessen“ Deggendf.

†[**Magen**]b. wohl Mohngebäck in Hörnchenform: „Das *Mägen-Bäugl* ist mit gesottnem *Magsamen* (Mohn) ... gefüllt“ SCHMELLER I,214. SCHMELLER I,214.– WBÖ II,598.

[**Nuß**]b. meist Dim. **1** Nußhörnchen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Nußbaigerl* Dollstein EIH; *Nußbäugl* „mit Nüssen gefüllt“ SCHMELLER I,214; „hörnchenartiges Backwerk mit süßer Füllung, z.B. ... *Nußbeugerl*“ L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 62.– Auch: °*Nußbäugerl* „Nußplätzchen“ Appersdf FS.– **2** wohl Nußzopf, °OB vereinz.: °*Nußbäugerl* „Hefegebäck“ Hirnsbg RO.

SCHMELLER I,214.– WBÖ II,598.

[**Scher**]b. kleines Roggenbrot, °NB (VIT) vielf.: °*Schiabäng* Achslach VIT; „Dem armen Volke reicht man ... an bestimmten Betteltagen ... *Scherbaugen* ... von denen acht einen Kreuzer kosten“ KÖZ Bavaria I,1022.

J.D.

†**Bauge**²

F., Fischart: [die Fische im Starnberger See] „sind in der ersten Klasse ... *Lachsferchen* und *Renken* ... in der dritten ... *Pürstlinge*, *Rothaugen*, *Baugen* etc.“ HAZZI Aufschl. III,171.

Etym.: Herkunft unklar.

J.D.

Bauge³, Pflaumenart, → *Pauke*².

baugeln, -k-

Vb., wanken, schwanken, °OB mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*dös Kaiwi baugt* *lo schwaa hin und her* Au BGD; °*boukln* Triftern PAN; °*der baucht als wenn er zviel trunkn hät* Schnepfenrth N.

Etym.: Wohl Abl. von → *Bauge*¹; vgl. schweiz. *bäu-ge* 'sich drehen' (Schw.Id. IV,1054 f.).

Ltg: *baugln*, vereinz. *-x-* (N), *-k-* (MB, SOG, TS; GRI, PAN), *-ou-* u. ä. (GRI, PAN; A).

W-12/16.

Abl.: *Bauglerei*.

Komp.: [**um-ein-and(er)**]b. herumwanken, herumschwanken, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*der baugt umanand wie a Bsuffana* Stephanskchn RO.